

Fachtagung erfolgreich: unterschiedlich  
Interkultureller Kompetenzaufbau am steirischen Arbeitsmarkt  
ISOP, Graz, 2013-09-19

---

# Aufnahmekompetenz, Integrationskompetenz

August Gächter





**Integration ist Pflicht.  
Verweigerung wollen wir nicht!**

# Frage

- Wie kommen Parteien, Vereine, Organisationen, Firmen, Schulen, Kindergärten, Behörden, Kirchen, Krankenhäuser, Pflegeheime, Sozialeinrichtungen, Arbeitsvermittler, Verbände, Kammern usw. dieser Pflicht nach?
- Wie können sie es koordiniert tun?

# Wer ist für Kompetenz zuständig?

- EU Mantra: Integration sei ein zweiseitiger Vorgang.
- Asymmetrisch: Migrantinnen & Migranten kommen einmal, zweimal an, bleiben Amateure darin.
- Aufnahmekompetenz ausbilden: Die Gesellschaft hat täglich Zuzug & kann sich professionalisieren.

# Integrieren hieße ...

- ... Einwander/innen für sich gewinnen zu wollen
  - Beschimpfen ist da der falsche Zugang
- Paradigmenwechsel nötig
  - Fokus auf das, was „wir“ (nicht) tun
  - Bisher Fokus ganz auf dem, was die Einwander/innen (angeblich) (nicht) tun
  - Wird als Vorwand für das eigene Verhalten genutzt

# Querschnittmaterie?

- Was geschieht, wenn alle zuständig sind ...
- ... und niemand sie anleitet?
- Daher Zuständigkeiten schaffen
- Zusammenarbeit strukturieren
- Eigenen Kompetenzerwerb in den Mittelpunkt stellen

# Erfolgskritisch

- Es braucht gemeinsam formulierte Ziele und Aufgaben
- klare Zuständigkeiten für die Umsetzung
- laufende Überprüfung der Zielerreichung
- Anpassungen, eventuell Unterstützung, wenn Beteiligte nicht zurecht kommen

## Irland 2000-2006

- Breite Koalition von Sozialpartnern, kirchlichen Einrichtungen und NGOs
- Auf Einladung und unter Leitung der Regierung
- Breites Themenspektrum
- Dreijährige, schriftliche Aktionspläne
- Sorgfältige Vorbereitung!



# Irland 2000-2006

- Erfolg wurde gemessen an:
  - Prozessqualität
    - Erstellen der Diagnose
    - Ableitung der Ziele
    - Definition der geeigneten Aktivitäten
  - Umsetzung der Aktionen
  - Erreichen der Ziele

# Irland 2000-2006

- Prozessqualität:
  - zuordenbare Verantwortlichkeit
  - strukturierte Verwaltung
  - gewisses Ausmaß an strukturierter Beteiligung der Paktpartner neben der Regierung

# Irland 2000-2006

- Umsetzung der Aktionen:
  - konkrete Maßnahmen, deren Umsetzung greifbar ist und sich in sichtbaren Ergebnissen manifestiert
  - komplexe Themen sind schwer in konkrete Aktionen zu transformieren
  - daher Themen rechtzeitig aufdröseln
  - anfangs Konzentration auf das schnell Machbare

# Irland 2000-2006

- Zielerreichung:
  - Vorzeigbare, Vertrauen schaffende Erfolge sind bei komplexen Vorhaben, für die es keine Rezepte gibt, kaum zu erwarten, jedenfalls nicht in kurzen Zeiträumen
  - Daher Mut zu einfachen Zielen nötig
  - Erreichbarkeit ist wichtiger als theoretische Konsistenz

# Erfahrung Irland 2000-2006

- Nur Ziele ins Auge fassen, die man aus eigener Kraft erreichen kann
  - Sinnlos und frustrierend, Forderungen an Außenstehende zu erheben
  - Sobald man etwas nicht allein bewegen kann, hat man eine Ausrede, warum nichts passiert ist: das ist von Anfang an demotivierend

# Erfahrung Irland 2000-2006

- Gefahr, dass einfach bestehende Aktivitäten leicht angepasst und fortgeführt werden
- Paktpartner haben eingespielte Strukturen, die nicht leicht zu bewegen sind
- Sich mit den Aktivitäten aus der Komfortzone zu trauen, fällt nicht leicht

# Erfahrung Irland 2000-2006

- In der Zusammenarbeit gemachte Erfahrungen unbedingt verwerten
  - Laufende Beobachtung des Verlaufs und Fortschritts
  - Validierung des hinzugewonnenen Könnens und Wissens

**Was könnte sich ein  
„Integrationspakt“ für die  
Steiermark vornehmen?**



# OECD Befund Herbst 2011

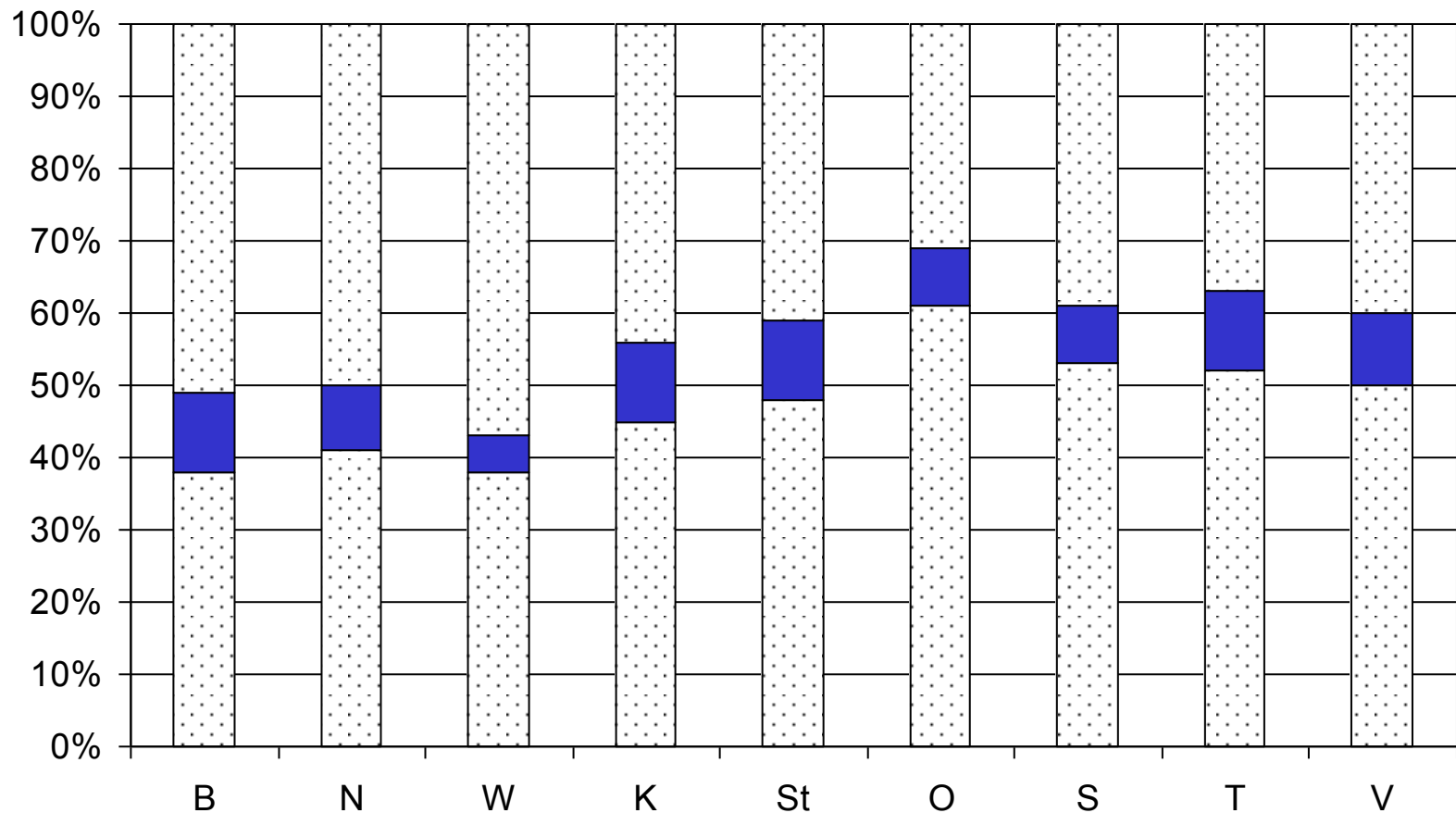
- ... sind MigrantInnen, die Qualifikationen aus ihrem Herkunftsland vorweisen können, damit konfrontiert, dass diese auf dem österreichischen Arbeitsmarkt wenig gelten. ...

# OECD Befund Herbst 2011

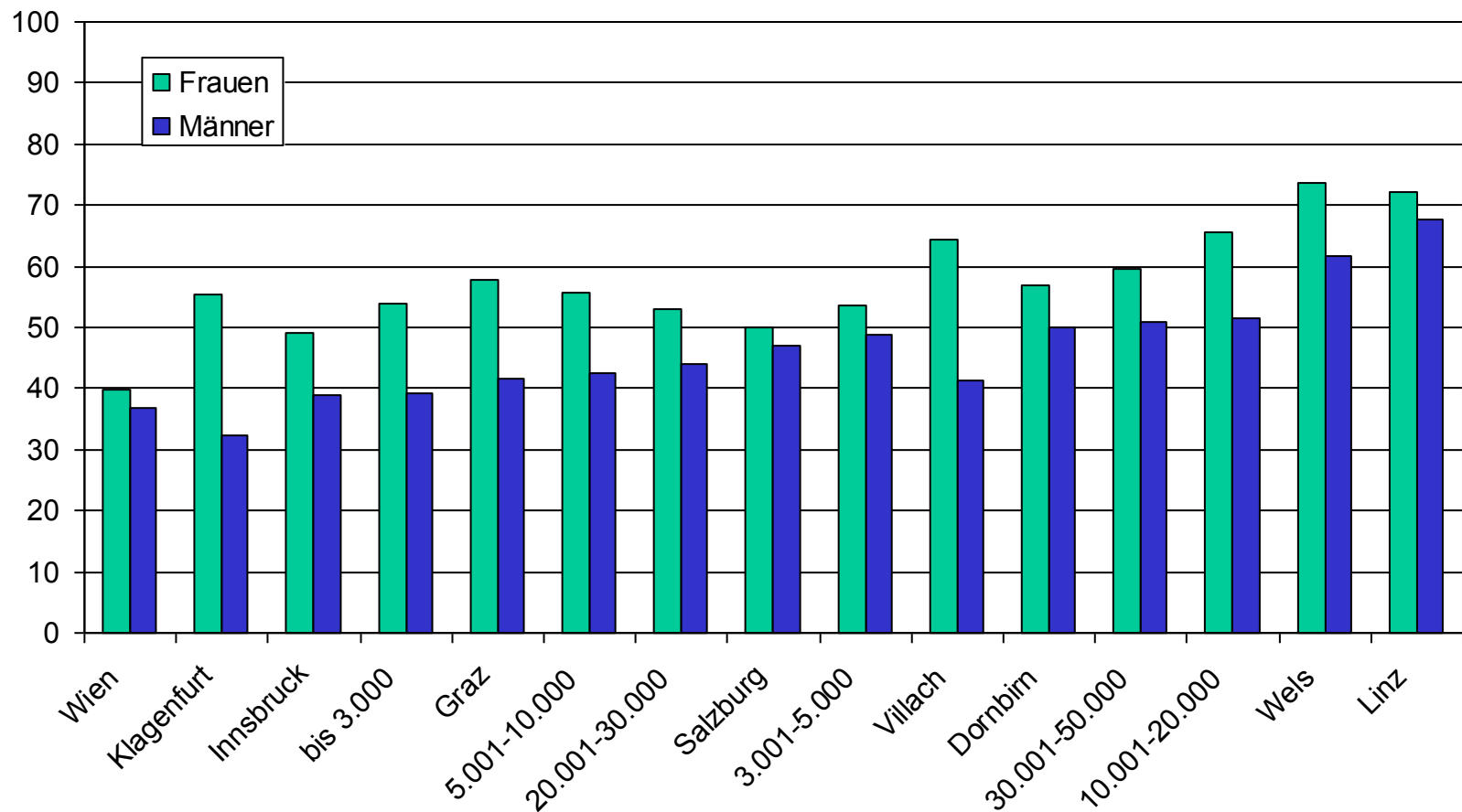
## Verwertung der Bildung am Arbeitsmarkt

- ... Der Anteil von MigrantInnen, die einer Beschäftigung nachgehen, die unter ihrem eigentlich erreichten Qualifikationsniveau liegt, ist einer der höchsten in der OECD.

# Anteil Hilfs- & Anlerntätigkeiten an Beschäftigung mit mittlerer & höherer Bildung aus dem nicht deutschsprachigen Ausland, 2008-2012



# Anteil Hilfs- & Anlerntätigkeiten an Beschäftigung mit mittlerer & höherer Bildung aus dem nicht deutschsprachigen Ausland, 2008-2012



# Steirischer Sozialschmarotzerdiskurs

- In der Obersteiermark auffällig intensiv geführter Sozialschmarotzerdiskurs
  - Nicht die Zahler, sondern die Empfänger führen ihn
  - Sich ernsthaft fragen, welche Ursachen das hat
  - Nicht einfach einem politischen Gegner die Schuld zuschieben

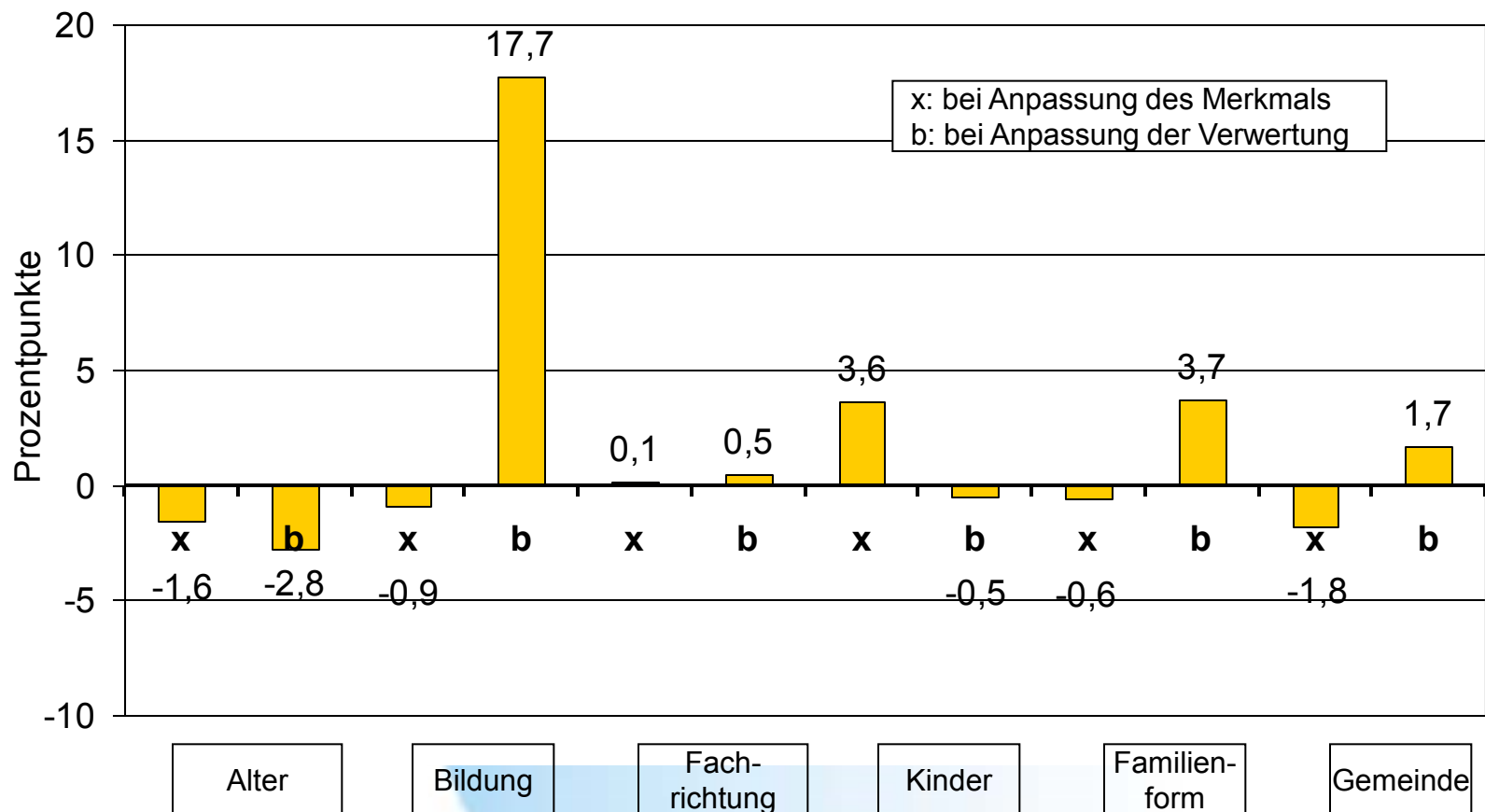
# OECD Befund Herbst 2011

## Beschäftigung

- ... insbesondere Frauen aus einkommensschwächeren Ländern sind im internationalen Vergleich beruflich weniger gut integriert. ... sowohl bei Zuwanderinnen selbst als auch bei deren in Österreich geborenen Töchtern ...

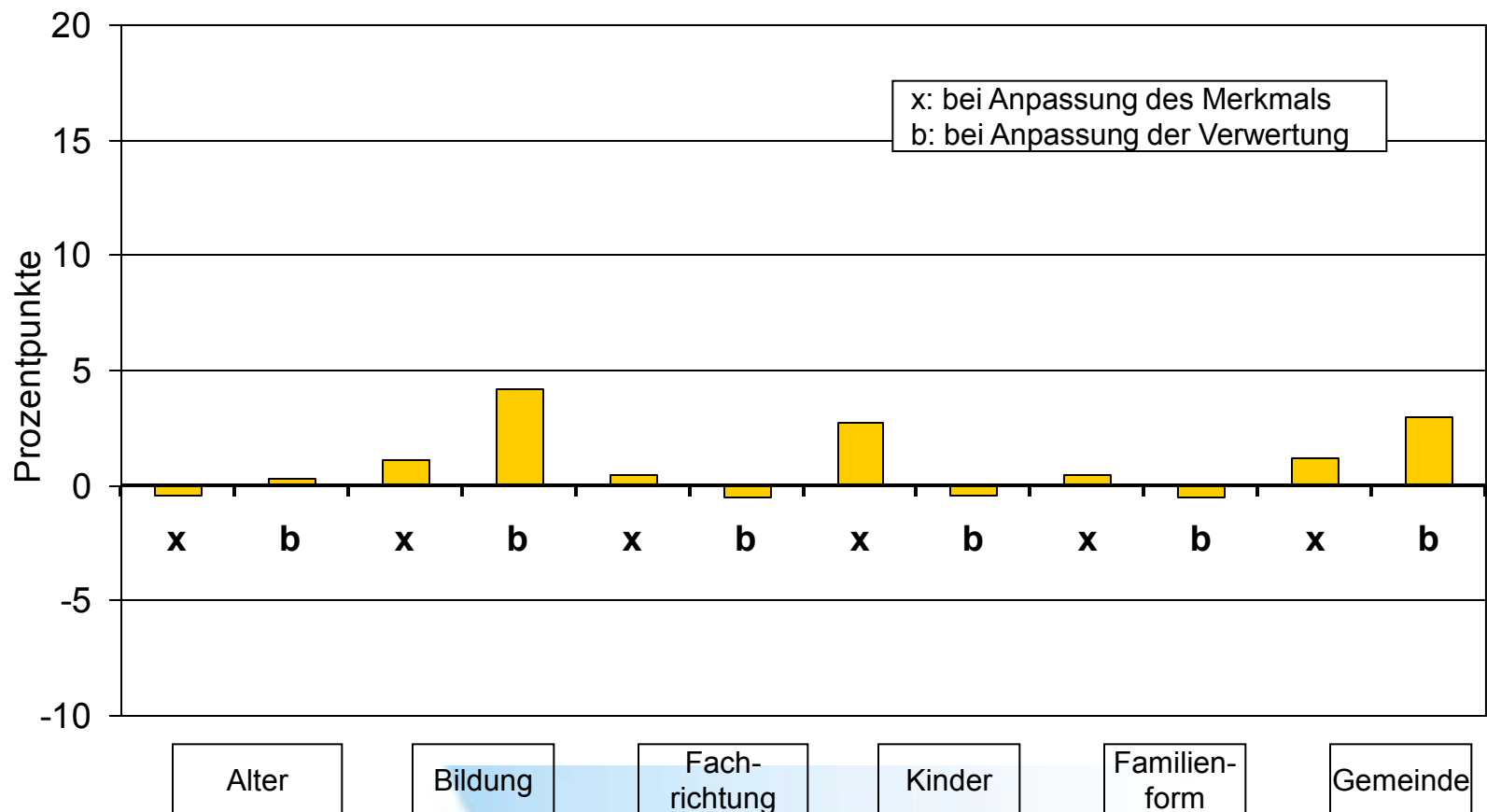
# Änderung der durchschnittlichen Beschäftigungswahrscheinlichkeit

Frauen mit Eltern und Abschluss aus dem Ausland



# Änderung der durchschnittlichen Beschäftigungswahrscheinlichkeit

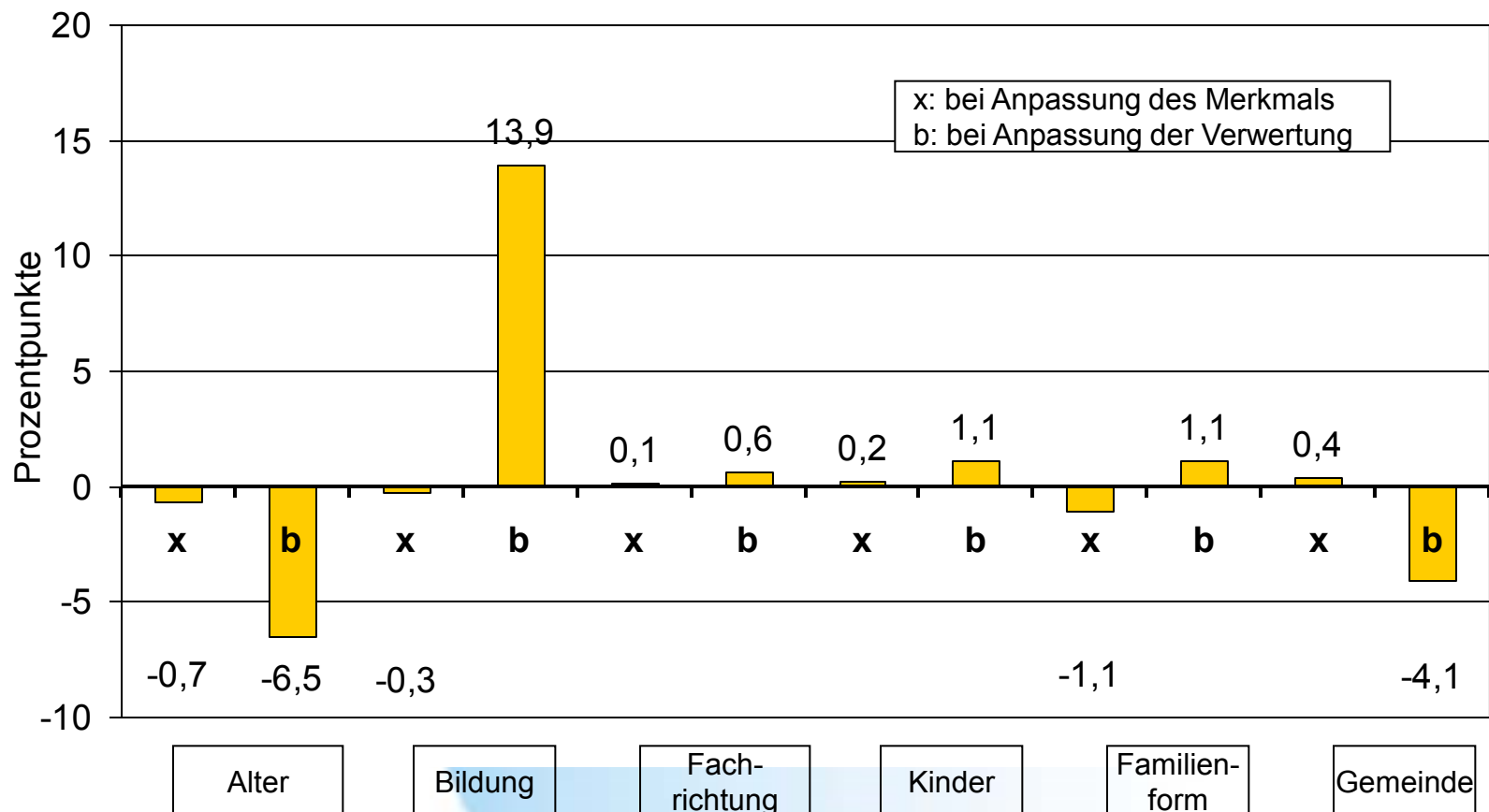
Frauen mit Eltern aus dem Ausland & Abschluss aus dem Inland





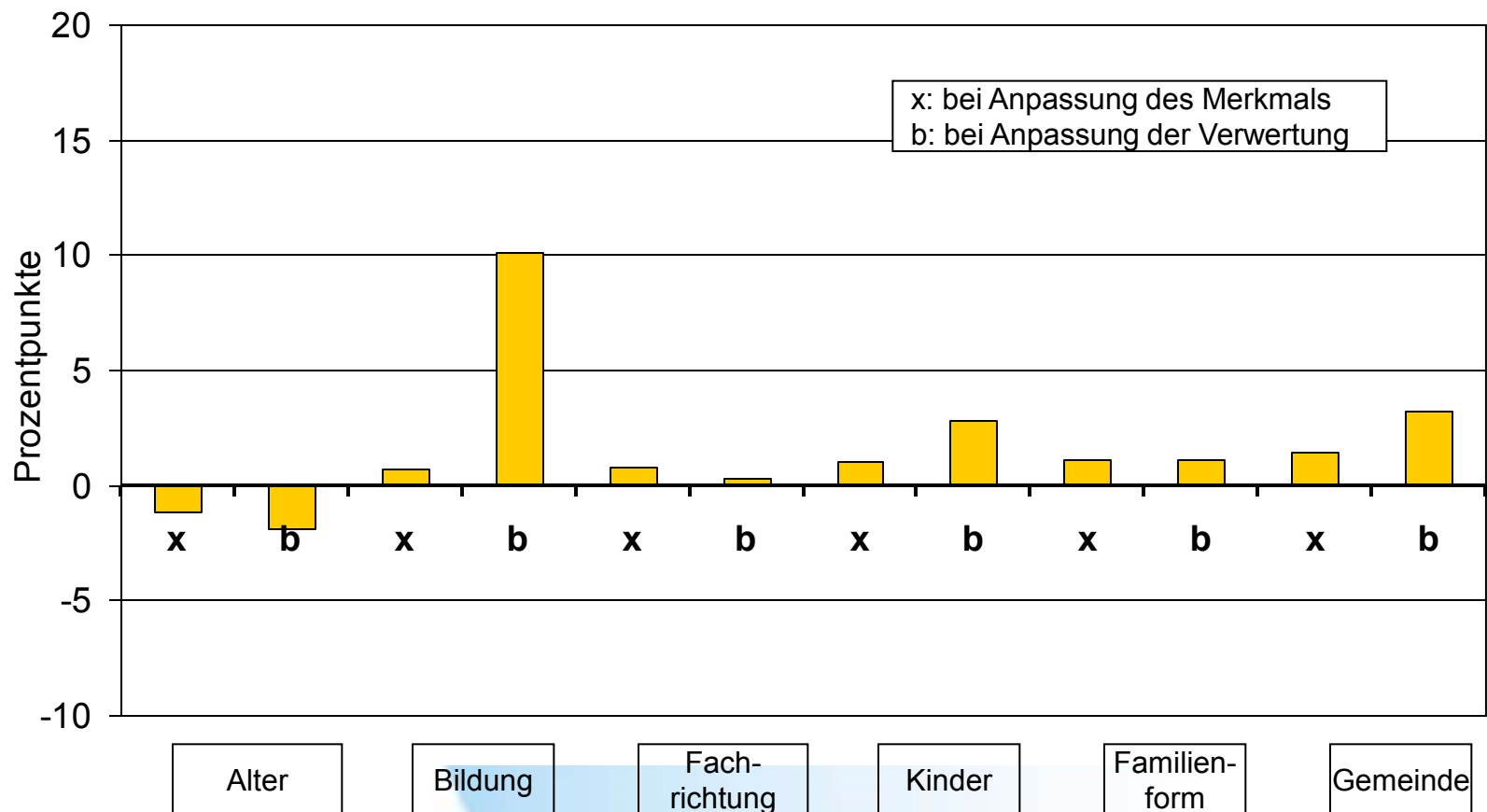
# Änderung der durchschnittlichen Beschäftigungswahrscheinlichkeit

Männer mit Eltern und Abschluss aus dem Ausland



# Änderung der durchschnittlichen Beschäftigungswahrscheinlichkeit

Männer mit Eltern aus dem Ausland & Abschluss aus dem Inland



# Mögliche Maßnahmen?

- Nicht leichtfertig auf Bildungswesen verfallen!
- Ö sticht negativ hervor bei der Verwertung der Bildung: dort etwas tun:
  - Unsicherheiten spielen sicher ein Rolle
  - Diskriminierung ist in Ö faktisch folgenlos
- Zuständigkeiten mit Sachkompetenz und Einfluss schaffen

# Mögliche Maßnahmen?

- Validierung von Können und Anerkennung von Abschlüssen erleichtern
- Vertrauen zwischen Betrieben und Einwanderinnen bzw. ihren Kindern schaffen
  - Z.B. zu viele Wortmeldungen, die nur auf die Probleme der Jugendlichen oder mit den Jugendlichen hinweisen

# Professionalisierung?

- Als öffentliche Arbeitgeber vorbildlich sachliche Entscheidungen treffen
- Sich nicht auf den guten Willen der Beteiligten verlassen, sondern Willkürmöglichkeiten einschränken
- Zuerst die Regeln ändern, dann das Verhalten üben
- Einstellungen sind egal

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



August Gächter  
Zentrum für Soziale Innovation  
Linke Wienzeile 246  
1150 Wien

Tel. ++43.1.4950442-74  
Fax. ++43.1.4950442-40  
email: [gachter@zsi.at](mailto:gachter@zsi.at)  
<http://www.zsi.at>